

Schüler freuen sich über ein prima Klima

Neubau der Heinrich-Drake-Schule eingeweiht – viel Lob für Gestaltung und Ausstattung

Von Andreas Beckschäfer

Mit einer symbolischen Schlüsselübergabe hat die Stadt Detmold den Neubau der Heinrich-Drake Realschule offiziell eingeweiht. Schüler und Lehrer zeigen sich begeistert von ihrem neuen Gebäude.

Detmold. „Modern und trotzdem zeitlos“, fasst Eva Brinkmeier ihren Eindruck von der Gestaltung der neuen Räumlichkeiten zusammen. Die Unterrichtsbedingungen seien durch gut ausgestattete Fachräume, ein neues Berufswahlbüro und ein Selbstlernzentrum nun besser denn je: „Nach einer solch langen Durststrecke haben wir uns das auch verdient“, findet die Rektorin der Schule. Die „Durststrecke“ hatte im Jahr 2009 ihren Anfang genommen, als erstmals eine Schadstoffbelastung in den Räumen festgestellt worden war.

Der Wechsel von einer provisorischen Lösung zur nächsten habe in der Folge eine große Belastung dargestellt, dennoch sei es gelungen, das Programm der Schule in dieser Zeit weiterzuentwickeln: „Das war nur möglich, weil das Kollegium großartig mitgezogen hat und die Schüler die Einschränkungen geduldig ertragen haben“, lobt Brinkmeier.

Und auch Eltern und Schü-



Freudentanz mit Basketbällen: Die Schülerinnen der 8b beteiligen sich mit einer Tanzperformance am Festakt zur Schlüsselübergabe.

FOTO: BECKSCHÄFER

ler loben den Neubau. „Natürlich haben wir uns Sorgen gemacht, etwa darüber, wie der Lernstoff vermittelt werden soll, wenn die entsprechenden Fachräume nicht genutzt werden können“, sagt Sandra Vollmer, deren Sohn die zehnte Klasse der Schule besucht. Doch eine transparente Informationspolitik von Stadt und Schule habe die Zweifel stets klein

gehalten. „Die neuen Räume sind sehr ansprechend, das Warten hat sich gelohnt“, stellt die Mutter fest. Eine Einschätzung, die von den Schülern, die schon seit Schuljahresbeginn den 12 Millionen teuren Neubau nutzen, geteilt wird: „Das Luftklima ist hier deutlich besser als in den Containern, wo es immer sehr stickig war“, hebt etwa Neuntklässler Leon Höh-

le hervor. „Es sind nicht mehr so viele Schüler auf einem Haufen“, freut sich Achtklässler Tim Quibeldey, dass der Platzmangel endlich Geschichte ist.

Stolz führen im Anschluss an den von den Schülern gestalteten Festakt die Schülerinnen Jana Isaak, Käthe Hirche und Hannah Reinhardt die Besucher durch „ihre“ Schule: „Schön bunt ist es jetzt und

nicht mehr so grau“, sagt Jana über die optische Gestaltung. Am wichtigsten finden die drei allerdings jene Verbesserungen, die nicht sichtbar sind: „Es ist viel ruhiger und nicht mehr so hellhörig“, erzählt Käthe. Zudem seien hier die Temperaturen angenehm: „In den Containern war es im Winter zu kalt und im Sommer zu heiß“, erinnert sich Hannah.